

Hohenfelder und Uhlenhorster Rundschau

Mitmachen!
In dieser Ausgabe:
Großes Weihnachts-Preisrätsel
Tolle Gewinnchance! Mehr auf Seite 5.

Der Vorstand des Bürgervereins und die Redaktion der Rundschau bedanken sich herzlichst bei den Mitgliedern, Anzeigenkunden und Freunden, die zum Gelingen der Rundschau und zur Lebendigkeit und Weiterentwicklung des Vereins beigetragen haben. Wir wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und einen erfolgreichen Start ins Jahr 2013.



POST am HOFWEG

DHL Deutsche Post 

Der POST SHOP in Ihrer Nähe!

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 7.00–19.00 Uhr
Sa. 8.00–14.00 Uhr

Hofweg 59
22085 Hamburg



Ihre familiäre Immobilienverwaltung
in Hohenfelde / Uhlenhorst,
Buchtstraße 14, 22087 Hamburg.

Verwaltung · Vermietung · Verkauf



040 / 22 42 32

Grundstücksgesellschaft mbH www.agesa-immobilien.de

UHLAND SHOP

DHL Deutsche Post 

Der POST SHOP in Ihrer Nähe!

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 7.00–20.00 Uhr
Sa. 8.00–18.00 Uhr

Graumannsweg 75
22087 Hamburg

Vorstand und Termine

Jürgen Strege (1. Vorsitzender)

Blumenau 167, 22089 Hamburg, Tel. 209 829 71,
juergen.strege@hubv.de

Joachim Raabe (2. Vorsitzender)

Schottweg 18, 22087 Hamburg, Tel. 220 00 12,
joachim.raabe@hubv.de

Brigitte Traulsen (Schatzmeisterin)

Hindenburgstr. 56 b, 23611 Bad Schwartau,
Tel. 04 51/29 22 08 49, brigitte.traulsen@hubv.de

Carola Mette (Schriftführerin)

Graumannsweg 13, 22087 Hamburg, Tel. 220 51 56,
carola.mette@hubv.de

Ingrid Drecke (Vorstandsmitglied)

Güntherstraße 29, 22087 Hamburg, Tel. 220 44 27,
ingrid.drecke@hubv.de

Peter Mette (Vorstandsmitglied)

Graumannsweg 13, 22087 Hamburg, Tel. 220 51 56,
peter.mette@hubv.de

Dietmar Heister (Vorstandsmitglied)

Schottweg 1, 22087 Hamburg, Tel. 229 55 55,
Fax 229 55 99, dietmar.heister@hubv.de

Joachim Dudat (Vorstandsmitglied)

Hirschgraben 46, 22089 Hamburg, Tel. 25 49 11 93,
joachim.dudat@hubv.de

**Den Internetauftritt des Bürgervereins
finden Sie unter www.hubv.de**

**Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.,
Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst,
Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg,
Telefon 040/18 04 90 60.**

**Öffnungszeiten des Büros:
Montags 16–18 Uhr, mittwochs 10–12 Uhr.**

UHLAND SHOP

*Der Uhland-Shop
im Graumannsweg 75 und die
Post am Hofweg 59
wünschen allen Kunden und
Nachbarn ein frohes
Weihnachtsfest und einen guten
Rutsch ins neue Jahr.*

POST am HOFWEG

Die nächsten Termine

**Im Dezember 2012 und Januar 2013
trifft sich die Bastelgruppe nicht.**

Donnerstags von 15–18 Uhr Bridge für Fortgeschrittene

Montag, 3. Dezember

19.30 Uhr Projektchor Weihnachtssingen im BV-Büro

Dienstag, 4. Dezember

19.30 Uhr Tanzkreis im Bürgervereinsbüro

Montag, 10. Dezember

15 Uhr Spielenachmittag im Bürgervereinsbüro
19.30 Uhr Projektchor Weihnachtssingen im BV-Büro

Donnerstag, 13. Dezember

Weihnachtsfeier des Bürgervereins um 15 Uhr (bis ca.
18 Uhr) in der Cafeteria des Seniorencentrums Auf der
Uhlenhorst, Heinrich-Hertz-Straße 90. (Infos auf Seite 6)
Der Kaffee-Nachmittag im hotel relexa Bellevue entfällt

Freitag, 14. Dezember

Weihnachtsmarkt auf Gut Stockseehof (Lesen Sie Seite 3)

Dienstag, 18. Dezember

19.30 Uhr Tanzkreis im Bürgervereinsbüro

Donnerstag, 20. Dezember

19.30 Uhr Literaturkreis im Bürgervereinsbüro

Dienstag, 8. Januar

19.30 Uhr Tanzkreis im Bürgervereinsbüro

Donnerstag, 10. Januar

15 Uhr Kaffee-Nachmittag im hotel relexa Bellevue
19.30 Uhr Literaturkreis im Bürgervereinsbüro

Montag, 14. Januar

15 Uhr Spielenachmittag im Bürgervereinsbüro

Dienstag, 22. Januar

19.30 Uhr Tanzkreis im Bürgervereinsbüro

Mittwoch, 23. Januar

Grünkohl-Essen I (Weitere Informationen auf Seite 8)

Freitag, 25. Januar

Grünkohl-Essen II (Mehr auf Seite 8)

Ausblick

Donnerstag, 7. Februar

Jahreshauptversammlung (Einzelheiten auf Seite 4)

Samstag, 16. Februar

Jubiläumsfeier: 130 Jahre BV (Weiteres auf Seite 7)

**Überweisungen an den Hohenfelder
Bürgerverein von 1883 r.V. leisten Sie bitte
auf unser Konto bei der Hamburger Sparkasse,
BLZ 200 505 50, Konto Nr. 1203 127 137**



Liebe Leserin, lieber Leser,

„Weihnachten in krisenreicher Zeit“ – so könnte der Titel eines Buches lauten, das zu diesem Weihnachtsfest 2012 veröffentlicht werden soll. In der Tat, wir leben heute in schwierigen, krisenreichen Zeiten. Überall gibt es be-

klagenswerte, problemreiche Zustände: In der Politik, in der Wirtschaft, im Schulwesen, im Kranken- und im Pflegebereich. Die Würde des Menschen ist auf der Strecke geblieben, weil überall nur die Wirtschaftlichkeit zählt. Nicht der Mensch – seine Sorgen und Nöte – steht im Mittelpunkt, sondern das Funktionieren von Wirtschaftlichkeit und Rentabilität. Wenn es mit der Finanzierung stimmt, kann vieles laufen, ansonsten ist gar nichts möglich.

Alle neuen Ideen werden erstickt mit der kritischen Frage: Wer kann oder wird das finanzieren? Und trotz dieser materiellen Prioritätssetzung kommen wir aus den Staatsschulden nicht heraus, und die Eurokrise mit ihren nicht enden wollenden Rettungsschirmen, die kaum zu bezahlen sind, gefährdet die so gute Idee der europäischen Vereinigung, die uns so lange den Frieden in Europa geschenkt hat. Wir taumeln von einer Krise zur anderen, können das Ganze kaum noch überblicken und finden keine hilfreichen Lösungen für viele Probleme unserer Zeit. Wie sieht die Zukunft aus? Wohin führt uns der Weg im neuen Jahr 2013? Wird es ein gutes oder ein unglückliches Jahr für uns werden – wir wissen es nicht.

Zum Glück kommt vorher das Weihnachtsfest – ein Lichtpunkt im Dunkel der Zeit. Warum eigentlich? Probleme hatten die Menschen damals im römischen Reich zur Zeit der Geburt des Jesuskindes ganz gewiss auch. Gerade die Geburt des Jesus von Nazareth war alles andere als ideal. Maria und Josef mussten sich wegen der von Rom angeordneten Volkszählung auf den Weg nach Bethlehem begeben, mussten unterwegs sein in nicht gefahrloser Situation. Kurz vor der Geburt des Kindes bekamen sie kaum eine Herberge für ihren Aufenthalt in der Fremde. Im armseligen Stall bei Ochs und Esel erblickte das Jesuskind das Licht der Welt. Es war gewiss kalt und ungemütlich dort in jener Nacht von Bethlehem.

Aber mit der Geburt des Christkinds kamen Licht und Freude in diese krisenreiche Situation hinein. Ein Leuchten ging von dem Kind aus und erhellte das Dunkel der Nacht.

Dieses Kind in der Krippe strahlte Liebe aus, wie es die Welt noch nicht erlebt hatte und wie es bis heute in unserer oftmals so dunklen und kalten Welt nichts an Wirkung verloren hat. Von Weihnachten geht ein Wärmestrom aus, den wir spüren und den wir alle in unserer krisenreichen Zeit heute so dringend brauchen. Wir sehnen uns darnach, wir streben hin zum Licht und zur Freude, zum Kind in der Krippe. Die Kirchen füllen sich zu den Heiligabend-Gottesdiensten. Das ist bis heute eine einmalige Atmosphäre, die uns am Heiligabend umgibt und geradezu umhüllt, immer wieder neu verwandelt und innerlich aufschließt. Da begegnen uns Zeichen der Liebe und der Menschlichkeit, die unsere Welt heller machen. Darum lasst uns niemals das Licht von Weihnachten verlieren. Weihnachten ist und bleibt das Fest der Liebe und des Friedens unter uns Menschen auch in Krisenzeiten. Das tröstet und stärkt uns für den Alltag in der Welt. Es macht unser Leben würdevoller, lebenswerter und liebevoller. Im Licht von Weihnachten gehen wir zuversichtlicher unseren Weg.

Eine gute, gesegnete Zeit zu Weihnachten und beim Jahreswechsel wünscht Ihnen/Euch Ihr/Euer Jürgen Strege sowie der Bürgerverein in Hohenfelde und Uhlenhorst.

Weihnachtsmarkt auf Gut Stockseehof

Es war der Wunsch vieler Mitglieder, denn es hatte uns allen ja sooo gut gefallen. Los geht es am Freitag, 14. Dezember 2012 um 11.45 Uhr ab St.-Gertrud-Kirche. Zum Eintopf-Essen fahren wir erst einmal zum Restaurant „Zur Mühle“ am Dieksee. Danach fährt der Bus uns zum Weihnachtsmarkt.

Auf dem Gutsgelände mit der behaglichen Weihnachtsascheune bieten mehr als 100 Aussteller alles nur Denkbare zur Unterstützung Ihrer Vorfreude: Antikes, Schmuck, festlich-dekorative Wohnaccessoires, Seifen und Düfte, Kuriositäten, Kunsthandwerk und, und, und.

Der Preis für den Ausflug: 31 Euro für Mitglieder und 35 Euro für Gäste. Zahlungen erbeten bis zum 7.12.2012. Anmeldungen nehmen entgegen: Thora Jepsen-Junge, Tel. 220 88 62 oder Hildegard Schipper, Tel. 220 64 27.

Der Bürgerverein begrüßt seine neuen Mitglieder:

Hannelore Bade, Ilse Dornbusch, Tilo und Helga Frahm, Margot Harder, Margrit Klüver, Luise Planeck, Renate Schattka und Ilse Timm.

Seien Sie herzlich willkommen.



Beratung, Vermietung, Verwaltung, Verkauf. Das inhabergeführte Unternehmen StöbenWittlinger bietet Ihnen Sicherheit und Kompetenz bei allen Immobiliendienstleistungen – Ihre Ziele sind unsere Aufgabe. Wir verwalten erfolgreich Wohnimmobilien und Zinshäuser und sorgen beim Immobilienkauf und Verkauf für marktgerechte und zügige Abschlüsse. Die langjährige Erfahrung unserer Mitarbeiter zahlt sich für Sie aus – unser professioneller Service ist Ihr Gewinn. Sprechen Sie uns einfach an: Tel. 040/25 40 10-0. www.stoeben-wittlinger.de

StöbenWittlinger

IMMOBILIENMAKLER & HAUSVERWALTUNG

Jahreshauptversammlung des Bürgervereins am 7. Februar 2013

Wir laden alle Mitglieder herzlich ein zur Jahreshauptversammlung am Donnerstag, dem 7. Februar 2013, um 19.30 Uhr in der Cafeteria des Seniorenzentrums Auf der Uhlenhorst, Heinrich-Hertz-Straße 90.

Tagesordnung:

- 1.) Bericht des 1. Vorsitzenden
- 2.) Bericht der Schatzmeisterin über die Jahresabrechnung 2012
- 3.) Entlastung des Vorstandes nach Bericht der Kassenprüfer
- 4.) Haushaltsplan für das Jahr 2013
- 5.) Wahl bzw. Wiederwahl von Vorstandsmitgliedern
- 6.) Wahl von zwei Kassenprüfern
- 7.) Stadtentwicklung auf dem Schulgelände in der Ifflandstraße/Hohenfelde
- 8.) Verschiedenes

Fahrradtour im „Goldenen“ Oktober

Kaum zu glauben, aber am 13. Oktober 2012 trafen wir uns gegen 10 Uhr bei schönstem Herbstwetter an der St. Gertrud Kirche; es war zwar frisch, aber es regnete nicht. Jochen Raabe und sein Freund Eddy Gathmann hatten immerhin 20 Leute zusammen gerufen. Jochen machte uns eingangs nochmals mit den Regeln vertraut. Das wirkte so sehr, dass es gleich beim ersten Überqueren einer größeren Straße, nämlich des Lerchenfeldes nur „vernünftigen“ nämlich „rücksichtsvollen“ Autofahrern zu verdanken war, dass es keinen Unfall gab.

Unerwartet brauste ein langer und ständig länger werdender Zug von Fahrradfahrern die Wandse entlang, andere Fahrradfahrer bzw. Wanderer staunten nicht schlecht. Richtig Spaß machte es (jedenfalls mir) dann so ca. ab Rahlstedt, wo wir endlich einmal die Geländegängigkeit unserer Fahrräder testen konnten. Ja es ist eben Herbst, da steht dann schon mal Regenwasser auf den Wegen an. Das wichtigste war jedoch, dass das Wetter schön blieb. Schwer beeindruckt



waren wir im Höltigbaumer Naturschutzgebiet über das Angebot „Wiederkäuen im Kreis der Familie“, eine so persönliche Note hatten wir auf Fahrradtouren noch nicht erlebt.

In der schönen Landschaft war kaum zu spüren, dass hier vor 20 Jahren ein großes Übungsgebiet der Bundeswehr lag. Landschaftlich toll war der Weg auch ab der Altrahlstedter Kirche, so sehr, dass wir gleich einen Teil der Gruppe verloren. An der Stapelfelder Müllverbrennungsanlage war dann nicht ein Teil der Gruppe in dieser Anlage verschwunden, sondern tauchte leicht verspätet auf. Gemeinsam erreichten wir unser Mittaglokal „Zur Windmühle“ in Stapelfeld. Das gute und reichhaltige Essen führte nicht bei allen zum erhofften Wiederaufbau der Kräfte. Die meisten fuhren dann mit Bahn und U-Bahn von Rahlstedt nach Hause zurück, wobei der Himmel ein sehr bedrohliches Aussehen erreicht hatte. Allerdings erreichten wir auf der Rückfahrt per Fahrrad unsere Heimat, ohne einen Tropfen Regen abzubekommen.

Das war eine schöne Tour und dazu so dicht vor den Toren der Stadt, dass ich sie persönlich kurzfristig wiederholen werde.

Jörn Masekowitz



Verreisen Sie schön...

Flusskreuzfahrten 2013 mit bis zu 20% Rabatt und kostenloser An-/Abreise

Rheindelta: 8 Tage Amsterdam – Gent – Amsterdam mit der *Amadeus Brilliant* oder *Elegant* inkl. Vollpension pro Person statt ab € 1.099,- schon ab **879,- €**

Rhein: 8 Tage Amsterdam – Basel oder umgekehrt mit der *Amadeus Princess* inkl. Vollpension pro Person statt ab € 1.099,- schon ab **879,- €**

Donau: 8 Tage Passau – Budapest – Passau mit der *Amadeus Diamond, Brilliant, Elegant* oder *Royal* inkl. Vollpension pro Person statt ab € 1.099,- schon ab **879,- €**

Rhein/Main/Mosel: 8 Tage Nürnberg – Trier oder umgekehrt mit der *Amadeus Brilliant* inkl. Vollpension pro Person statt ab € 1.699,- schon ab **1.359,- €**

Angebot nur bei Neubuchung bis 31.12.2012 gültig. Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen von Viking Flusskreuzfahrten.

Weitere Flussreisen 2013, Beratung und Buchung in Ihrem Reisebüro:



Hartwicusstr. 6 (Ecke Papenhuder Str.) · 22087 Hamburg
Telefon 040 - 229 449 98 · Telefax 040 - 288 078 44
www.uhlenhorster-reisedienst.de · E-Mail: info@u-rd.de



Opitz

Speisewirtschaft

Hamburger Küche
Bratkartoffel-Spezialitäten

Mundsburger Damm 17 · 22087 Hamburg · Tel.: (040) 2 29 02 22

Öffnungszeiten
täglich 12.00–23.30 Uhr
durchgehend warme Küche

Öffnungszeiten an den Festtagen
1. und 2. Weihnachtstag:
ab 12 Uhr durchg. warme Küche
Neujahrstag: ab 17.00 Uhr

Das große Weihnachts-Preisrätsel

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest bieten wir unseren Lesern wieder einen besonderen Höhepunkt. Wir verlosen eine elegante Herrenautomatikuhr der Marke Chronix. Die Uhr wurde von der Firma uhrzeit.org GmbH zur Verfügung gestellt. Eine Beschreibung der extravaganten Uhr finden Sie unten.

Das Preisausschreiben wird von d+s MediaGate veranstaltet. An dem Preisausschreiben kann jeder teilnehmen, außer den Mitarbeitern von d+s MediaGate. Einsendeschluss ist der 8. Januar 2013. Eine Postkarte mit der Lösung des Rätsels schicken Sie bitte an das Büro des Bürgervereins: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., Mundsbürger Damm 37, 22087 Hamburg. Der Gewinner/Die Gewinnerin wird aus allen richtigen Einsendungen ermittelt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinner/Die Gewinnerin erklärt sich mit der Veröffentlichung seines/ihrer Namens einverstanden. Du

Die Preisfrage zur Chronix Herrenautomatikuhr der Firma Uhrzeit.org GmbH lautet:

Zu welcher Kategorie gehört der Gewinn?

a) Herrenuhr b) Damenuhr c) Kinderuhr

Eleganz und Funktionalität

Die Automatikuhr von Chronix zeichnet sich durch die Kombination aus qualitativ hochwertigen Materialien und durchdachten Funktionen aus: Ein Miyota-Automatikwerk mit automatischem Aufzug, ein schwarzes Zifferblatt mit Leuchtzeigern und -indizes, elegantes schwarzes Lederarmband mit Strukturprägung und Dornschnelle sowie exklusivem, stabilem Saphirglas. Außerdem verfügt die Uhr über eine Datums- und Sekundenanzeige und ist bis 10 bar wasserdicht. Der Gehäusedurchmesser beträgt ca. 43 mm.

Der Glasboden unterstreicht das zurückhaltende, klassische Design und erlaubt einen einzigartigen Einblick auf das Uhrwerk. Chronix verbindet somit Eleganz und Funktionalität zu einzigartigen Automatikuhren mit technischer Präzision. Die Kollektion arbeitet mit hochwertigen Komponenten und besticht durch klare Formen. Auf modischen Schnickschnack wird bewusst verzichtet, es dominiert eine ausgeprägte Detailverliebtheit, die die Herzen von Uhrenliebhabern höher schlagen lässt.

Chronix symbolisiert Unabhängigkeit und Aufbruch. Die Tendenz geht weg von überflüssigem Schnörkel hin zu eindeutiger Klarheit.

Die Modelle erfüllen unterschiedliche Bedürfnisse und appellieren an die emotionale Seite ihrer Träger. Sie fungieren somit als eindeutiges Statement.

Uhrzeit.org bietet aber nicht nur Schönes fürs Handgelenk. Die Firma ist ein in sässiges eCommennehmen, das sich langjährigen deutschlandweiten Online-Vertrieb von Uhren und Schmuck

zeit.org bietet seinen Kunden darüber hinaus kostenfreien Versand ab 40 Euro Bestellwert, eine Niedrigpreisgarantie oder auch einen Rabatt bei Vorkasse. Eine Kunden-Hotline beantwortet Fragen und nimmt telefonische Bestellungen entgegen. Alle Infos finden Sie unter: www.uhrzeit.org. Du



Sicherheit mit höchstem Komfort!

Defense Security Guard (DSG) bietet Ihnen ein junges und dynamisches Team aus qualifizierten und motivierten Mitarbeitern. Unsere langjährig gesammelten Erfahrungen in diesem sensiblen Bereich ermöglichen es uns, Ihnen stets ein hohes Maß an Sicherheit und Diskretion zu bieten.

Was wir bieten:

- Veranstaltungsschutz
- Objektschutz
- Wohngebietsschutz
- Ermittlungsdienst



Adolph-Schönfelder-Straße 66,
22083 Hamburg,
Telefon 040 - 79 69 02 03
Fax 040 - 79 69 02 04
e-mail: info@dsg-security.de
Web: www.dsg-security.de

Wir sind für Sie da!

Ihr Grundeigentümer-Verein
Uhlenhorst-Winterhude-Alsterdorf
Telefon (040) 25 40 10-47
www.gvuwa.de



Neuer Termin für unsere Weihnachtsfeier

Anders als in der vorigen Rundschau von Oktober/November angegeben, wird unsere diesjährige Weihnachtsfeier nun am Donnerstag, dem 13. Dezember, ab 15 Uhr im Seniorenzentrum Auf der Uhlenhorst, Heinrich-Hertz-Straße 90, stattfinden. Die Änderung wurde wegen räumlicher Probleme notwendig, da wir für unsere Weihnachtsfeier den großen Theatersaal im Seniorenzentrum benötigen. Wir sind aber sehr froh, dass es nun am 13. Dezember klappt. Es soll wieder ein fröhlicher, gemütlicher Nachmittag in der Vorweihnachtszeit werden.



Die Weihnachtsfeier des Bürgervereins im vergangenen Jahr

Die Tische werden von einigen Damen festlich dekoriert. Es gibt Stollen und Weihnachtsgebäck, Kaffee und später ein gutes Glas Wein. Aber auch für Geist und Gemüt ist gesorgt: mit weihnachtlichem Singen unseres Chores, mit dem Auftritt eines Zauberers und anderen Darbietungen. Wir dürfen uns auf die Weihnachtsfeier freuen, die wieder sehr gut besucht sein wird. Denn es haben sich schon sehr viele bei Ingrid Drecke (Telefon 220 44 27) zur Weihnachtsfeier angemeldet.

J. Strege

Weihnachtspost rechtzeitig verschicken

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfiehlt es sich, Briefe und Pakete rechtzeitig zu verschicken. Schließlich sollen die Geschenke und Glückwünsche rechtzeitig ankommen. Die Post am Hofweg 59 und der Uhland-Shop im Graumannsweg 75 kommen diesem Vorhaben mit ihren langen Öffnungszeiten entgegen.

Der Uhland-Shop ist von Montag bis Freitag von 7 bis 20 Uhr und am Samstag von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Die Post am Hofweg steht von Montag bis Freitag von 7 bis 19 Uhr und am Samstag von 8 bis 14 Uhr ihren Kunden zur Verfügung. Du

Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Hamburg-Nord e.V.
Steilshooper Str. 2, 22305 Hamburg
www.drk-hamburg-nord.de



Hilfe auf Knopfdruck bei Tag und Nacht

Sie möchten sicher in Ihrer häuslichen Umgebung wohnen – trotz Alter, Krankheit oder Behinderung? Dann sollten Sie über unseren Hausnotruf nachdenken.
Rufen Sie uns an unter:
☎ 46 51 71 oder 47 06 56



Sülldorf-Klövensteen-Wanderung

Im herrlichen Sonnenschein haben wir uns am Samstag, dem 15. September, am frühen Vormittag an der U-Bahn Uhlandstraße versammelt. Mit 32 Personen soll es zu unserer zweiten Wanderung in diesem Jahr losgehen. Ziel ist zunächst der S-Bahnhof Sülldorf, den wir bald mit der Bahn erreicht haben. Der alte Kern von Sülldorf liegt im Sonnenschein vor uns und erfreut uns: Reetgedeckte Bauernhäuser, ein alter Brunnen und Pferdekoppeln in der Naturlandschaft. Wir wandern in fröhlicher Gemeinschaft an Wiesen und Feldern entlang und nähern uns dem Naturschutz- und Waldgebiet „Klövensteen“.



Viel früher als angemeldet erreichen wir die Pony-Waldschänke, einen hübschen Gasthof mitten im Wald gelegen. Dort kommen viele Familien mit Kindern hin, um Ponies zum Reiten auf einem vorgegebenen Rundweg auszuleihen. In der gemütlichen Gaststube mit Hirschgeweihen an den Wänden finden alle in kleinen Gruppen an den Tischen Platz. Das schon am Morgen ausgewählte und per Handy dem Restaurant übermittelte Essen wird nach den jeweiligen individuellen Wünschen gereicht: Bauernfrühstück oder Ente mit Rotkohl oder Panfisch. Alle sind am Ende gut gesättigt und zufrieden.



Nun kann es weitergehen. Der Nachmittag führt uns dann so richtig durch den Klövensteen und an einem interessanten Wildgehege vorbei. Wir bewundern Rot- und Damwild, Wildschweine und sogar zwei Uhus in einem großen Baumgehege. Noch einmal kommen wir an einem kleineren Gasthaus vorbei, der sog. Kleinen Waldschänke, wo wir für eine Weile Rast machen. Mit Kaffee, Kuchen oder Eis können sich alle vor dem Rückweg nochmal stärken.

Das Wetter bleibt uns gewogen, sodass die meisten unserer Gruppe draußen im Sonnenschein auf rustikalen Holzbänken sitzen. Der Weg zum S-Bahnhof Rissen führt auf schmalen Pfad durch den Wald. Auf dem daneben liegenden Reitweg begegnen uns oftmals schöne Pferde mit Reiterinnen.

Nicht zu spät am Nachmittag bringt die S-Bahn uns wieder zum Hamburger Hauptbahnhof und von dort mit der U-Bahn zur Uhlandstraße zurück. Die Gruppe verkleinert sich auf dem Rückweg, weil manche den angebrochenen Nachmittag noch durch Einkäufe, Bummeln o.a. nutzen wollen. Allen aber hat dieser schöne gemeinschaftliche Wandertag viel Freude gemacht. Wenn der Winter vorbei ist, wird es gewiss wieder im Bürgerverein auf Wandertour gehen. Str.

Ihre Klempnerei für Hohenfelde und Uhlenhorst



Güntherstraße 29
22087 Hamburg
Telefon: 724 62 13
E-Mail:
info@fritzharm.de

Einladung zum Jubiläumsfest

Sehr herzlich lade ich ein zu unserem großen nun bald startenden Jubiläumsfest. Unser Bürgerverein wird 130 Jahre alt – ein nicht häufiges Jubiläum – und das wollen wir gebührend feiern. Alle Mitglieder unseres Bürgervereins sowie Gäste und Interessierte aus den Stadtteilen Hohenfelde und Uhlenhorst sind hiermit sehr herzlich eingeladen. Wir feiern unser Jubiläumsfest am Samstag, dem 16. Februar 2013, ab 18.30 Uhr im großen Mozartsaal des Logenhauses Moorweidenstraße 36. Einlass ist um 18 Uhr. Das Logenhaus ist zu erreichen mit dem Linienbus Nr. 5 bis zu der Haltestelle Staatsbibliothek, von dort sind es etwa 100 Meter bis zum Eingang. Wer aus Hohenfelde oder Uhlenhorst mit dem Metrobus Nr. 6 kommt, kann in der Mönckebergstraße vom 6er Bus in den

5er Bus umsteigen. Leider gibt es keine Extra-Parkplätze für Autos vom Logenhaus.

Am Eingang zum Mozartsaal ist dann die Eintrittskarte (erhältlich ab 1. Dezember bei den Veranstaltungen des Bürgervereins oder im Vereinsbüro Mundsbürger Damm 37 zum Preis von 28 Euro einschließlich Buffet) vorzulegen. Es



gibt Sekt oder Orangensaft zur Begrüßung, der Hummel und die Zitronenjette sind am Eingang. Es gibt keine festen Plätze, aber der Mozartsaal ist groß genug für alle. Nach Begrüßung durch den Ersten Vorsitzenden,

Eröffnung des Buffets und einigen kurzen Reden von Ehrengästen kommt ein buntes Programm mit Darbietungen, viel Musik und Tanz bis zum Ausklang des Festes. Bei diesem Jubiläumsfest ist auch die Festschrift für 5 Euro zu erhalten, die mit vielen Beiträgen und Fotos über die spannende Geschichte unseres Bürgervereins in Vergangenheit und Gegenwart berichtet. Jürgen Strege

Adventsmarkt bei PFLEGEN & WOHNEN UHLENHORST



Am Samstag, den 1. Dezember 2012 ist es wieder so weit. Denn alle Jahre wieder findet im Theatersaal der Einrichtung ein zünftiger Adventsmarkt statt. Viele Stände mit Selbstgebackenem und -gebasteltem, Kitsch und Kunsthandwerk bieten wieder reichlich Auswahl für den kleinen Geldbeutel. Wer Kleinigkeiten zum Verschenken sucht, ist hier genau richtig. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Der Adventsmarkt hat von 14 Uhr bis 17.30 Uhr geöffnet.

Der Adventsmarkt findet statt im Theatersaal von PFLEGEN & WOHNEN UHLENHORST, Heinrich-Hertz-Straße 90, 22085 Hamburg. Du

www.niemerszein.de



NIEMERSZEIN



Supermärkte für höchste Ansprüche!

Kostenlose Parkplätze vorhanden

AM ROTHENBAUM

Hallerstr. 78

☎ 410 86 52

Montag - Sonnabend bis
21.00 Uhr geöffnet!

IN PÖSELDORF

Milchstr. 1

☎ 44 56 60

Montag - Sonnabend bis
21.00 Uhr geöffnet!

AM HOFWEG

Hofweg 81

☎ 22 73 82 80

Montag - Sonnabend bis
21.00 Uhr geöffnet!

AM MÜHLENKAMP

Mühlenkamp 45

☎ 27 87 79 53

Montag - Sonnabend bis
21.00 Uhr geöffnet!



Lieferservice ins Haus:
Mittwoch bis Freitag im Raum Harvestehude, Uhlenhorst und Winterhude.

FEINKOST & COLONIALWAREN

Lieferservice

Andreas Thiele

UPS
Express Paketshop

Papenhuder Straße 9 · 22087 Hamburg

Telefon 040/2 20 97 05

Mo.-Fr. 06.30-13.00

Fix Faxen 040/2 27 99 16

Öffnungszeiten
14.30-18.30
Sa. 06.30-13.00

Januar ist Grünkohlzeit

Jedenfalls bei uns im Bürgerverein. Da treffen sich die Mitglieder zum gemeinsamen Essen.

Wenn es kalt ist, sitzen wir zusammen und genießen den dampfenden Grünkohl mit den Beilagen, die dazu gehören, wie Kasseler, Wurst und Röstkartrinkt dazu ein gut – wer mag – dann schnäpschen. Und sehr viele Mit-



Foto: Wilfried Wittkowsky, CC-BY-SA 3.0

Schweinebauch, toffeln. Wer will, gezapftes Bier und ein Verdauungsdamit nun auch glieder dabei sein

wieder zwei Termine für dieses herrliche Winter-Essen:

Mittwoch, 23. Januar 2013 und Freitag, 25. Januar 2013, jeweils um 13 Uhr. Wir treffen uns wieder bei Flickenschildt am Mundsburger Damm und nehmen die Anmeldungen an bis zum 17.1.2013 bei: Hildegard Schipper, Tel. 220 64 27 oder Thora Jepsen-Junge, Tel. 220 88 62. Der Preis beträgt: 11,90 Euro und ist vor Ort zu zahlen. Noch ein Hinweis: Bitte melden Sie sich an! Und sollten Sie dann leider verhindert sein, bitten wir um rechtzeitige Nachricht, damit noch diejenigen, die auf der Warteliste stehen, dabei sein können.



Unser Katalog Reisen 2013 ist da!

Zur Grünen Woche nach Berlin

Termin: 25.01. – 27.01.13 p. P. im DZ € 239,00

Auf EM-Spuren wandeln – Lemberg / Ukraine

Termin: 21.04. – 28.04.13 p. P. im DZ € 999,00

Berner Oberland mit Jungfraubahn & Golden Pass

Termin: 24.04.. – 28.04.13 p. P. im DZ € 599,00

Rügen – herzlich willkommen

Termin: 01.05. – 05.05.13 p. P. im DZ € 459,00

Sechs Deutsche Flüsse Fahrt

Termin: 25.06. – 30.06.13 p. P. im DZ € 599,00

Wir stellen aus:

Hamburg Messe Reisen Mi. 06.02. – So. 10.02.2013
Stand Nr. Halle B4. EG. 422

Wir laden ein:

Tag der offenen Tür am Samstag, 16.02.2013
11:00 Uhr – 16:00 Uhr auf unserem Firmengelände

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Stambula-Bustouristik GmbH
Marschnerstr. 6, 22081 Hamburg
Tel. 040 2000 11 58

Vernetztes Wohnen im Quartier

Im Jahre 2060 wird voraussichtlich jeder dritte Bundesbürger älter als 65 Jahre alt sein. Leider steigt somit aber auch die Anzahl der Menschen, die auf Unterstützung angewiesen sind. Diese Hilfe werden durch die jetzt existierenden Hilfs- und Pflegeangebote nicht mehr geleistet werden können.

Es gibt bereits heute viele technische Hilfen, die in Wohnungen und Häusern eingesetzt werden können. Diese sollen dabei helfen, dass Menschen länger und selbstständiger in den eigenen vier Wänden verbleiben können. Leider werden diese Systeme bisher von den eigentlichen Anwendern wenig akzeptiert. Hier setzt das Projekt „Vernetztes Wohnen im Quartier“ an. Es verfolgt das Ziel, die Akzeptanz und Wirkung von Assistenzsystemen zu verbessern, um die Selbständigkeit im Alter zu fördern, Seniorinnen und Senioren ein möglichst langes Verweilen in der eigenen Wohnung zu ermöglichen und Pflegebedürftigkeit zu vermeiden.

Zu diesem Zweck wird in den Räumen der Einrichtung ZPFLEGEN & WOHNEN UHLENHORST eine Testwohnung eingerichtet. Hier sollen die Probleme bei der Anwendung ermittelt und Vorschläge und Möglichkeiten erarbeitet werden, wie Assistenzsysteme gestalten sein müssen, so dass diese eine echte, akzeptierte Hilfe darstellen. Dazu gehören neben dem Einsatz (haus-)technischer Komponenten auch die Entwicklung und Etablierung von unterstützenden und aktivierenden Dienstleistungen, sowie von Versorgungs- und Pflegeleistungen in unterschiedlichen Stufen.

Das Projekt wird als Verbundprojekt durchgeführt von der Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH als Projektkoordinator, von der PFLEGEN & WOHNEN Hamburg GmbH, der Universität Hamburg (Fakultät für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften – Fachbereich Informatik, Arbeitsbereich IT-Management und -Consulting), der Mediarch GmbH sowie der OData Service GmbH. Du

Feinwäscherei / ANGE GMBH

Lieferservice

Haushalt • Gewerbe
Praxen • Gastronomie
Oberhemden-Plättere



Papenhuder Straße 25
22087 Hamburg
Fax (040) 227 35 13
☎ (040) 229 09 83

Geschäftszeiten: Montag bis Freitag von 7 bis 17 Uhr
Donnerstag von 7 bis 18 Uhr

www.feinwaescherei-lange.de

Stemmen in der Lüneburger Heide

So lautete die Ankündigung in der Ausgabe 4 der Hohenfelder und Uhlenhorster Rundschau diesen Jahres. Immerhin kamen 33 Teilnehmer am Morgen des 27. September bei Wilhelm Diedrichsen im Bus zusammen. Nachdem Ingrid Drecke alle durchgezählt und damit unter Kontrolle hatte, ging es los. Das Wetter hätte schöner sein können, aber Wilhelm hatte eine

wunderschöne Tour aus-geguckt. Das fing schon im Hafen bei der Fahrt über die Köhlbrandbrücke an. Über Harburg



ging es nach Ehestorf, vorbei am Freilichtmuseum Kiekeberg, über Haake, Tötensen – ein Herr Bohlen wurde wegen seiner Aussprache mit verächtlichen Worten bedacht – Dibbersen und Tostedt nach Stemmen. Das Dorf ist einfach prächtig, wenn auch nicht groß.

Das Landhaus Stemmen ist riesig und verfügt sogar über einen Hochzeitssaal, der mindestens 450 Gästen Platz bietet. Bei so viel Platz musste unsere Gruppe im Hause schon gezielt gesucht werden. Alles wartete nun gespannt auf das „10-Gänge-Kartoffelmenü“.



Die Spannung erhöhte sich, als vorab eine Geschichte vom Lande vorgelesen wurde. Dann endlich

gab es den ersten Gang: Ja, der „Knolli“ (Kartoffelschnaps) kam gut an, wenn er auch vom Geschmack her nicht für jeden Tag geeignet scheint. Aber bis zum nächsten Gang, war vorab noch eine weitere Geschichte abzuwarten. Die altdeutsche Kartoffelsuppe schmeckte prächtig, aber auch vor dem nächsten Gang, „Schwedische Fächerkartoffel“ wurde noch eine

Geschichte vorgetragen. So hangelten wir uns mit Geschichten und Kartoffelspezialitäten im Wechsel bis zum 9. Gang durch. Es war viel zu essen, aber die viele Zeit und die angemessenen Portionen der Gänge ließen alles nicht nur ertragen sondern genießen. Zwischendurch konnte vom Kräutersalat, von der Remoulade und vom Quarkdip probiert werden.

Dann ging es wieder in den Bus, wo uns Frau Helga Behrens in prächtiger Lokaltracht und mit norddeutschem Dialekt nach Scheeßel, durch den dortigen Meyerhof und die Blaudruckerei führte. Schon erstaunlich, wie sich so weit weg von Hamburg in einer kleinen Gemeinde



so bekannte Kulturschaffende trafen. Die anmutigen Bilder von Ernst Müller-Scheeßel und die sehr amerikanisch erscheinenden Poster von Heinz Fehling erzeugten eine sehr spezielle Stimmung. Frau Behrens, deren Akzent mir selbst gar nicht auffiel, da ich damit groß geworden bin, versäumte natürlich nicht, das bekannte private Gymnasium, wo natürlich auch ihre Verwandten mitgewirkt hatten, ausführlich zu erwähnen. Die „Napoleonstraat“ – eigentlich unsere B 75 – kam vor, schön waren die Webstühle anzusehen. Natürlich fehlte das



„Hurricane Festival“ nicht in den Erzählungen. Immerhin verundertfachte das Dorf sich in dieser Zeit von ca. 700 auf 70.000 Einwohner.

So hatten wir uns den Kaffee und die Kartoffeltorte (10. Gang unseres Kartoffelmenüs) wieder im Landhaus

Stemmen wohl verdient. Auf der Rückfahrt störten uns dann nur die vielen Maisfelder fast in Monokultur, wir hoffen, dass das genauso zurückgeht wie die Begeisterung für das „E-10-Benzin“ und wir der Wildschwein-Plage wieder Herr werden.

Jörn Masekowitz



Dietmar Heister
Rechtsanwalt

Kanzlei für Erbrecht

www.Anwaltheister.de

Schottweg 1
22087 Hamburg

Tel. (0 40) 2 29 55 55
Fax (0 40) 2 29 55 99



Arbeitsgruppe lässt Arbeit ruhen

Seit im Jahr 2006 vom Vorstand des Bürgervereins die Arbeitsgruppe „Älter werden im Stadtteil“ ins Leben gerufen wurde, hat sie ca. viermal jährlich getagt und in wechselnder Besetzung Ideen und Adressen zusammengetragen. Ziel war es, zu erkennen, was im Alter wichtig ist, wenn man angenehm in seinem Stadtteil wohnen bleiben will. Auch ein Stadtteilrundgang wurde anfangs unternommen, um positive

wie negative Seiten unserer Stadtteil-Umgebung in Augenschein zu nehmen. Der Verfasser des Artikels hat bis auf einmal alle Treffen der Arbeitsgruppe besucht, diverse Protokolle angefertigt und die Einladungen organisiert. Zuletzt stete Stütze und konstruktive Mitarbeiter waren Frau Rams und die Herren Badel und Dudat. Als Resümee haben wir erkannt, dass es zwar viele gute Ideen gibt, um das Leben im Stadtteil für ältere Mitbürger angenehmer zu machen, dass es aber am lieben Geld (wie so oft) liegt, wenn manche Vorschläge in absehbarer Zeit nicht umgesetzt werden können. Als Beispiel dafür sei die Idee von dem „bewachten Spiel- und Aufenthaltsplatz“ für demente Mitbürger genannt.

So hat die Arbeitsgruppe beschlossen, bis auf weiteres die Arbeit ruhen zu lassen und nur die „Adressenliste“ zu veröffentlichen – bevor die dort aufgeführten Adressen veralten. Sollte der Vorstand ein akutes Problem oder Projekt in Bezug auf „Älter werden im Stadtteil“ erkennen – haben die Mitglieder der Arbeitsgruppe sicher Lust dazu, ihr angesammeltes Wissen einzubringen und stehen erneut zur Verfügung. Viele Grüße und vielen Dank für die kreativen Gespräche sagt der Protokollführer Dr. Thomas Einfeldt.

Projekt Adressensammlung

1. Hilfe bei Pflegebedürftigkeit

Pflegestützpunkt Hamburg Nord

Wo: Kümmellstraße 7, 20249 Hamburg, Tel.: 428 99 10 60, pflegestuetzpunkt@hamburg-nord.hamburg.de

Was: (Stand 2012) Beratung Betroffener und Angehöriger vor und bei Eintreten von Pflegebedürftigkeit zu Möglichkeiten der Finanzierung, Beihilfen, Sozialleistungen zur Pflege in der eigenen Wohnung bzw. beim Suchen eines Heimplatzes.



Die Beratung erfolgt unabhängig von der Kassenzugehörigkeit oder dem Bezug von Sozialleistungen.

Seniorenberatung Barmbek-Uhlenhorst

Wo: Poppenhusenstraße 4, 22294 Hamburg, Tel.: 428 04-5069
Zuständig für Uhlenhorst/Hohenfelde: Frau Schöne, Zi. 310, Di. u. Do.*

Was: (Stand 2009) Die Seniorenberatung möchten dazu beitragen, Ihnen das Leben in Ihrer gewohnten Umgebung zu erleichtern. Ihr Wunsch nach Selbstständigkeit steht dabei im Vordergrund. Wir beraten und unterstützen Sie kostenlos und unabhängig von Ihrem Einkommen und Vermögen.

Hamburger Gesundheitshilfe; gemeinnützige GmbH

Wo: Wandsbeker Chaussee 8, 22089 Hamburg, Tel.: 20 98 82-0, Fax 20 98 82-39, www.hamburger-gesundheitshilfe.de, Email: mail@hgh-ggmbh.de

Was: Die Hamburger Gesundheitshilfe GmbH betreibt ambulante, stadtteilorientierte Pflege und Projekte im Gesundheitswesen; auch(!) z.B. Freiwilligen-Besuchsdienst und ehrenamtliche Hospiz-Helfer vorhanden.

Kurse für pflegende Angehörige:

– Bei Pflegen und Wohnen nachfragen (z.B.: Kurse für Demenz, Parkinson, Schlaganfall usw.). Pflegen und Wohnen Hauptverwaltung, Finkenau 11, 22081 Hamburg, Tel.: 20 22-0, www.pflegendundwohnen.de.

– Martin Moritz, Angehörigenschule und Beratung; Richardstraße 45, 22081 Hamburg, Tel. 181 739 99, www.angehoerigenschule.de

Pflegedienste: siehe Branchenbuch/Internet

Pflegeheime: siehe Branchenbuch/Internet

Selbsthilfegruppen

Alzheimer-Gesellschaft, Wandsbeker Allee 68, 22041 Hamburg, Tel.: 68 91 36 25, www.alzheimer-hamburg.de.

2. Landes-Seniorenbeiräte der Stadt Hamburg

Wo: Heinrich-Hertz-Straße 90, 22085 Hamburg, Tel.: 4 28 63-19 34, www.lsb-hamburg.de.

Zuständig für Hohenfelde und Uhlenhorst wäre der Bezirks-Seniorenbeirat im Büro des BSB im Bezirksamt Hamburg-Nord, Raum S67 (Zeiten nach Vereinbarung)

Kümmellstraße 7, 20249 Hamburg, Tel.: 4 28 04-20 65, E-Mail: bsb-nord@lsb-hamburg.de.

Was: Die Seniorenbeiräte sollen die Belange der älteren Generation in der Öffentlichkeit und bei der Verwaltung vertreten und in allen Angelegenheiten, die die Interessen der älteren Generation betreffen und einer Entscheidung bedürfen, bei der Verwaltung gehört werden. Z. B. Handlungsplan „Älter werden in Hamburg“. Der neue, aktualisierte Senioren Kulturführer – das Nachschlagewerk über Hamburgs Kulturstätten.

3. Seniorentreffs in Hohenfelde und Uhlenhorst und nahe daran

Siehe im Internet unter: www.hamburg.de/hamburg-nord/soziales-und-familie/1525860/senioreinrichtungen-nord.html.

Kirchliche Institutionen:

Seniorentreff ev.-luth. Gemeinde St. Gertrud, Immenhof 10, 22087 Hamburg, Gemeindebüro, Tel.: 22 03 35 3, Fax 22 23 33, info@st-gertrud-hamburg.de, www.st-gertrud-hamburg.de.

Seniorentreff der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Winterhude-Uhlenhorst, Bei der Matthäuskirche 6, 22301 Hamburg, Tel: 279 33 06.

Diakonisches Werk, Seniorenkreis Heilandskirche, Winterhuder Weg 13, 22085 Hamburg, Tel.: 22 32 65.

Andere Institutionen: z.B. Arbeiterwohlfahrt (AWO)

Seniorentreff Barmbek-Süd (AWO)
Vogelweide 20 b, 22081 Hamburg, Tel: 299 33 97

Seniorentreff Eilbek (AWO)
Börnstraße 38, 22089 Hamburg, Tel.: 209 90 30

Seniorentreffpunkt Eilbek – Mach Mit!
Ritterstraße 39, 22089 Hamburg, Tel.: 2 51 30 56, E-Mail: seniorentreff.eilbek@alice.de, seniorenbuero-hamburg.de/treffs-gruppen/treffpunkt-eilbek.

4. Sport für Senioren

Senioren-sport: siehe Sportvereine und/oder Sportbund

www.hamburger-sportbund.de/hsb/seniorensport.php5
Heidenkampsweg 58, 20097 Hamburg, Tel: 4 19 08-0, Fax: 4 19 08-2 74, E-Mail: hsb@hamburger-sportbund.de, www.hamburger-sportbund.de

5. Einkaufen für Senioren/Liefer-Service

Viele Geschäfte bieten heute einen Bring-/Liefer-Service an; die Kosten und Bedingungen dafür sind vor Ort zu erfragen. Natürlich ist es am einfachsten im Internet zu bestellen. Wer keinen Internetanschluss hat, sollte sich ggf. helfen lassen. Bei einer Suchmaschine (z.B. google) „Lebensmittel Lieferservice“ eingeben und aussuchen. Bekannt sind z.B. www.rewe-online.de; www.supermarkt.de; www.penny.de usw.

6. Ärzte/Apotheken/med. Bedarf

An dieser Stelle soll keine Empfehlung ausgesprochen werden, denn Medizin ist Vertrauenssache und kommerzielle „Werbung“ wäre an dieser Stelle unerwünscht. Wer einen Arzt oder Apotheker sucht, der Hausbesuche durchführt und/oder Medikamente liefert, der frage nach bei der Ärztekammer/Zahnärztekammer/Apotheker-Kammer.

Reise in die Lausitz

Wie im letzten Heft bereits angekündigt, unternehmen wir neben der Reise des HUBV nach Flandern noch eine Reise in die Lausitz. Unser Domizil, das 4-Sterne-Hotel Fürst Pückler in Krauschwitz, liegt im Neiße-Tal in der Nähe von Bad Muskau.



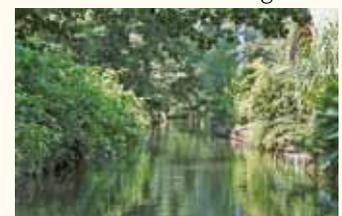
Altstadt Bautzen. Foto: Conrad Nutschan, GFDL

Wir werden von dort unsere Ausfahrten unternehmen z.B. in den Spreewald mit einer Kahnfahrt, wir schauen uns die Städte Görlitz und Bautzen mit Stadtführer an. Auf unseren Fahrten dort hin bzw. von dort zurück bekommen wir immer Interessantes aus der Gegend zu sehen. So z.B. gibt es hier in der Lausitz in einigen Orten die sog. Umgebendehäuser oder die Schrotholz Häuser. Da das einmalig ist, wollen wir uns diese natürlich auch ansehen, denn es gibt diese Bauweise nur hier.

Wir werden von dort unsere Ausfahrten unternehmen z.B. in den Spreewald mit einer Kahnfahrt, wir schauen uns die Städte Görlitz und Bautzen mit Stadtführer an. Auf unseren Fahrten dort hin bzw. von dort zurück bekommen wir immer Interessantes aus der Gegend zu sehen. So z.B. gibt es hier in der Lausitz in einigen Orten die sog. Umgebendehäuser oder die Schrotholz Häuser. Da das einmalig ist, wollen wir uns diese natürlich auch ansehen, denn es gibt diese Bauweise nur hier.

Wir werden von dort unsere Ausfahrten unternehmen z.B. in den Spreewald mit einer Kahnfahrt, wir schauen uns die Städte Görlitz und Bautzen mit Stadtführer an. Auf unseren Fahrten dort hin bzw. von dort zurück bekommen wir immer Interessantes aus der Gegend zu sehen. So z.B. gibt es hier in der Lausitz in einigen Orten die sog. Umgebendehäuser oder die Schrotholz Häuser. Da das einmalig ist, wollen wir uns diese natürlich auch ansehen, denn es gibt diese Bauweise nur hier.

Wir werden von dort unsere Ausfahrten unternehmen z.B. in den Spreewald mit einer Kahnfahrt, wir schauen uns die Städte Görlitz und Bautzen mit Stadtführer an. Auf unseren Fahrten dort hin bzw. von dort zurück bekommen wir immer Interessantes aus der Gegend zu sehen. So z.B. gibt es hier in der Lausitz in einigen Orten die sog. Umgebendehäuser oder die Schrotholz Häuser. Da das einmalig ist, wollen wir uns diese natürlich auch ansehen, denn es gibt diese Bauweise nur hier.



Spreewaldkanal. Foto: Ra Boe, CC-BY-SA 2.5

Der Preis für Busfahrten, Unterkunft und Halbpension beträgt pro Person im Doppelzimmer 425 Euro und p.P. im Einzelzimmer 495 Euro. Durch die Veröffentlichung im letzten Heft entstand eine sehr große Nachfrage nach den Einzelzimmer. Dadurch sind diese jetzt erst einmal vergeben. Wer Interesse an der Reise hat und ein EZ wünscht, wird auf eine Warteliste gesetzt. Bekannterweise besteht durch Abmeldungen immer die Chance mitzureisen.



Görlitz, Neisseufer. Foto: Hans Peter Schaefer, GFDL

Auskünfte und Anmeldungen bei: Thora Jepsen-Junge, Tel. 220 88 62.

Jetzt **GOURMET GESCHENKE** kaufen bei..

PAPENBERG'S
FEINE KOST

Mundsburger Damm 37, 22087 HH, facebook.com/papenberg
täglich 10 - 19 Uhr - Samstags bis 14 Uhr - Adventssamstage bis 18 Uhr



Er hat Deutschland, Europa und die Welt auf recht unterschiedliche Weisen kennengelernt: Als Musiker bei verschiedenen Jazzbands, als „Ing.-Assi“ im Maschinenraum eines Frachters auf Großer Fahrt oder als Tourist. Die Rede ist von Peter Mette.

Geboren wurde er in der Bachstraße – in einer Kinderklinik die heute nicht mehr existiert. Sie wurde

genauso zerbombt wie die Wohnung in der Gertigstraße. Deshalb war die nächste Station ein Behelfsheim in Neugraben. Dort wurde Peter Mette auch eingeschult. Er beendete die Schule in Harvestehude, denn inzwischen war die Familie in die Hochallee gezogen. Der Realschule schloss sich eine Lehre als Maschinenschlosser an, danach folgte noch eine Ausbildung zum Exportkaufmann.

Und da man als Maschinenschlosser gute Voraussetzungen zum Assistenten im Maschinenraum eines Schiffes hat, folgten zwei Jahre auf den Weltmeeren. Dabei lernte Mette neben Nord- und Südamerika auch die Mittelmeer- und Karibik, das Golf kennen. Im Anschluss ging es für vier Monate nach Paris zur Sprachenschule – nun allerdings mit seiner

späteren Frau Carola, die als Au-pair-Mädchen arbeitete. Zurück in Hamburg heirateten die beiden und bezogen eine Wohnung in der Isestraße.

Sein „zweiter Beruf“ als Musiker begann recht unspektakulär in der Kindheit mit Klavierunterricht. Später interessierte sich Peter Mette immer mehr für die Musik und speziell für den traditionellen Jazz. 1970 wurde mit Gleichgesinnten die Formation Brunos Salonband gegründet. 1986 stieg er bei der Traditionel Old Merrytale Jazzband ein, wo er bis heute Klavier und Keyboard spielt. Mit den Bands hatte er Auftritte in Clubs in Deutschland, den Niederlanden oder auch Dänemark, außerdem wurden mehrere Schallplatten und CDs eingespielt und Fernsehauftritte absolviert.

Im Jahr 1963 begann er bei der Deutschen Shell und im Jahr darauf wurde der erste Sohn geboren. Aus beruflichen Gründen ging die junge Familie für drei Jahre nach Paderborn,

hier wurde der zweite Sohn geboren. Wieder zurück in Hamburg bezog man eine Wohnung in der Barcastraße und die Zeit in Hohenfelde begann. Dem Bürgerverein des Stadtteils gehört Peter Mette mit Unterbrechung seit 1997 an, inzwischen ist er auch Mitglied des Vorstands.

Dem Maritimen konnte er sich auch später nicht entziehen und segelte mit Frau und Freunden auf der Elbe. Den Rest seiner freien Zeit widmet er dem Fotografieren und Lesen. Ferne Reiseziele wie Japan, Hawaii, Hongkong oder die USA wurden genauso erkundet wie Europa. Hier besonders Italien, wohin es auch verwandtschaftliche Beziehungen gibt, was das Erlernen der Sprache vermutlich etwas erleichtert und beschleunigt. So bleibt am Schluss nur noch zu erwähnen, dass auch die körperliche Fitness ihren festen Platz hat und zwar seit 12 Jahren bei sportspaß. Du



Staatsoper und Schokoladenmädchen

Wir waren schon die zweite Gruppe Interessierter, die sich zu einer Führung durch die Staatsoper traf. Gebannt folgten wir den Worten des Musikwissenschaftlers Dase als Führer. Nur wenige von uns kannten die Bühne anders als aus der Zuschauerperspektive.

Immerhin blickt die Staatsoper auf eine 300-jährige Geschichte zurück. Die Hamburger Oper am Gänsemarkt wurde am 2. Januar 1678 als erstes öffentliches Opernhaus in Deutschland gegründet und erwuchs auch aus dem Gedanken einer Freizeiteinrichtung für den Adel. Von Anfang an war hier das wohlhabende Hamburger Bürgertum stark beteiligt.

Vom Ende des 17. bis Mitte des 18. Jahrhunderts nahm die Hamburger Oper eine führende Rolle in der musikalischen Welt Europas ein. Vor allem die Aufführung von Werken der bedeutenden Komponisten Reinhard Keiser, Georg Philipp Telemann oder Georg Friedrich Händel unterstreichen dies. 1738 führten Misswirtschaft und nachlassender Publikumszuspruch zur Schließung.



Das Gebäude wurde kurzerhand abgerissen. Ab 1756 wurden im Ackermann'schen Comödiantenhaus wieder Stücke des Schauspiels und Musiktheaters aufgeführt. 1767 hieß es dann Deutsches Nationaltheater. Lessing war bis 1769 Dramaturg, 1810 wurde das Gebäude in Hamburgisches Stadt-Theater umbenannt.

Ein neues Stadt-Theater wurde nach Plänen von Carl Ludwig Wimmel an der Dammtorstraße mit einem Fassungsvermögen von 2.800 Sitzen erbaut und am 3. Mai 1827 eröffnet. Speziell die Akustik hob den neuen Bau – gegenüber anderen Opernhäusern – seiner Zeit ab. Damit baute die Hamburger Oper ihren internationalen Ruf weiter aus.

Bis zu den Nationalsozialisten hin erfolgte eine rege Betätigung der Hamburger Bürger für die Staatsoper Hamburg. 1943 wurde auch die Staatsoper teilweise bombardiert. Doch schon 1946 genehmigte die Militärregierung erneute Auffüh-

premio Reifen + Autoservice

KFZ-Meisterbetrieb Serviceleistungen

- Inspektion
- TÜV/AU
- Reifen
- Unfallreparaturen
- Achsvermessung
- Alufelgen
- Bremse
- Tieferlegung
- Stoßdämpfer
- Motorradreifen
- Auspuff
- Ölservice
- Klima
- Reifengas
- Tuning
- Werkstatersatzauto

HH-Wandsbek
Wandsbeker Zollstr. 137
Tel. 688 60 30

HH-Hohenfelde
Hohenfelder Allee 21
Tel. 253 01 90

HH-Bramfeld
Haldesdorfer Str. 37
Tel. 61 62 61

rungen. Unsere Kollegin Helga Pustmüller weiß allerdings von ihrem ersten Besuch, unter für mich heute nicht mehr vorstellbaren Bedingungen, schon 1945 zu berichten.

Herr Dase ging während dieser Erzählungen mit uns durchs Haus. Nicht vergessen werde ich, dass so um die Reihe 10 etwa die besten Plätze sein sollen. Auch steht das Gebäude heute unter Denkmalschutz, was für mich nichts an dem Eindruck schmuckloser Nachkriegs-Architektur ändert.

Schon 1955 waren erhebliche Erweiterungs- und Ausbauarbeiten getätigt. Anneliese Rothenberger unternahm hier in Hamburg ihre ersten Schritte. Sie ist mir aus Illustrierten bei meiner Oma in Erinnerung. Plácido Domingo debütierte Januar 1968 in Hamburg, Namen wie Montserrat Caballé, Luciano Pavarotti, Mirella Freni, Rudolf Schock, Martha Mödl, Birgit Nilsson sind mit dem Haus verbunden.

Wir waren vom Zuschauerraum zur Bühne vorgedrungen und konnten den Aufbau der Bühne für die Abendvorstellung der „Madame Butterfly“ miterleben.

Die heutigen technischen Möglichkeiten verschlagen einem einfach die Sprache. Unglaublich in welche Höhen und Tiefen einzelne Bühnenteile sich wenden und drehen lassen. Beeindruckend, dass auch heute noch die Feuerwehr ein gewichtiges Wort bei jeder Eröffnung mitredet. Kaum bekamen wir mit, ob wir nun gerade 10 Etagen ab- oder aufwärts führen. Irgendwo unten konnten wir zahllose Requisiten bewundern, wobei die eigentlichen Werkstätten sich mit noch viel mehr Fundus irgendwo in Barmbek befinden. In der Schneiderei genossen wir dann den Ausblick nach draußen.

Heute gehört die Hamburgische Staatsoper zu den renommiertesten Opernhäusern der Welt. Der Gesamthaushalt der Staatsoper beläuft sich auf ca. 60 Mio Euro, 20 Mio Euro werden eingespielt, 40 Mio Euro gibt es von der Stadt, um den Laden in Gang zu halten. Ca. 850 nach den Regeln des öffentlichen Dienstes fest angestellte Mitarbeiter müssen bezahlt werden, aber das ist der Preis für unseren Kulturbetrieb.

Wir beendeten die anstrengende Tour im Kaffeehaus „Schokoladenmädchen“ bei einem schönen Stück Schokoladentorte und einem Kännchen Kaffee.

Zwei Orte lernten wir kennen, die es sich lohnt zu besuchen.

Jörn Masekowitz

Hamburger Bürgersinn

Kommt man von der Kanalstraße auf den Hofweg, läuft man auf ein großes, prächtiges, weißes Haus zu, das Hofwegpalais. Zwar ist das Haus erst 1912 fertig gestellt worden, aber der Hausbesitzer, ein früherer Hamburger Kaufmann und Aufsichtsrat der Deutschen Überseeischen Bank, Herr Croissant-Uhde hat schon lange vorher Bürgersinn bewiesen und auf dem Grundstück einen Brunnen bohren lassen, den er der Öffentlichkeit zur Verfügung stellte.



Das war damals sehr nötig und eine besonders gute Tat, denn Hamburg hatte noch keine Trinkwasserversorgung moderner Zeiten! Und die Cholera plagte Hamburg als Epidemie,

die Durchfall bis zur Austrocknung erzeugenden Bakterien wurden übertragen durch verseuchtes Trinkwasser, und gleichzeitig war der Bau der Hamburger Kanalisation noch nicht abgeschlossen, von solcher in ländlicher Umgebung ganz zu schweigen. So war der Brunnen ein Segen für die Menschen der inzwischen bebauten Gegend Uhlenhorst. – Der Brunnen steht heute noch, allerdings längst versiegt, man braucht ihn ja glücklicherweise auch nicht mehr. Aber die Gedenktafel, die man im Vorübergehen leicht übersieht, erinnert noch immer an den Wohltäter.

Die Inschrift der Gedenktafel lautet: Dieser Brunnen wurde im Auftrage von D. G. Croissant Uhde u. Frau Helene, geb. Albrecht gebohrt und zu allgemeiner Benutzung bestimmt im Cholerajahre 1892.

M. Molis

INTERESSENVERBAND
MIETERSCHUTZ E.V.
Ihre Experten im Mietrecht!

- **Bundesweit**
- **Keine Aufnahmegebühr**
- **44,50 Euro Jahresbeitrag**
- **Kostenloser Schriftverkehr**

Ihr Mieterverein in Hamburg

Fuhlsbüttler Str. 108

Fax: 690 36 63

690 74 73

INTERESSENVERBAND
MIETERSCHUTZ E.V.
IHR MIETERVEREIN BUNDESWEIT

www.iv-mieterschutz.de

DER TRAUER VERPFLICHTET –
DEM NEUEN ZUGEWANDT



Michael Fritzen
Bestattungshaus

Papenstraße 121
22089 Hamburg

Telefon: 040/673 809 85

Telefax: 040/673 809 86

Mobilfon: 0172/456 17 53

**Die nächste Ausgabe
der Hohenfelder und
Uhlenhorster Rundschau
erscheint in der letzten
Januarwoche 2013**

Die Fahrt zum Klimahaus – ein Abenteuer

Vorweg möchten wir den Initiatoren dieser Unternehmung, dem Ehepaar Paproth, ganz herzlich danken für die Vorbereitung und Durchführung dieser „Reise rund um die Erde“. Die beiden haben Großes geleistet. Danke!

Seit einiger Zeit hörten wir immer wieder von verschiedenen Leuten begeisterte Berichte über das Klimahaus in Bremerhaven. Manchmal kam sogar der Zusatz: „Da solltet ihr mit dem Bürgerverein auch einmal hinfahren“. Daher waren wir freudig überrascht, als das Ehepaar Paproth sich bereit erklärte, alle Interessierten unseres Vereins zum Klimahaus zu führen. Fünf Personen können auf je einem Niedersachsenticket fahren, so dass die Fahrtkosten hin und zurück insgesamt nur 7,40 Euro pro Person betragen. Also starteten wir am Sonnabend, den 3.11., um 8.45 Uhr vom Treffpunkt „Reisenzentrum Hauptbahnhof“ mit genau 25 Personen zu einer unvergesslichen Reise rund um unseren Planeten Erde. Zunächst ging es mit dem Metronom nach Bremen, von da aus nach Bremerhaven und dann mit dem Bus zum Hafen mit den vielen urgemütlichen Fischerstuben, die alle der Familie Fiedler gehören. Hier wurde die Geduld unseres Ehepaars Paproth auf eine harte Probe gestellt, denn die beiden hatten zwar unsere Gruppe zum Essen angemeldet, aber kein einziges Lokal wusste angeblich etwas davon, obwohl die Paproths sogar extra dort zum Probeessen gewesen waren. Was nun? „Ja, ganz einfach“, sagten wir, „alle von uns setzen sich auf freie Plätze, denn bestellen wollten wir ja sowieso alle separat.“ Gesagt – getan. Das Essen schmeckte ausgezeichnet, es war reichlich und gut, so dass wir uns nun satt und zufrieden auf den Weg zum Klimahaus machen konnten.

Schon von außen wirkte das Klimahaus durch seine futuristische Architektur wie eine Sensation. Im Inneren begann dann die abenteuerliche Reise um die Erde auf dem Längengrad 8 Grad Ost von Bremerhaven aus Richtung Süden in die Schweiz. Weil das Klimahaus aus 37 verschiedenen Ebenen besteht und überall spannende Seitenkammern zum Hineinschauen verlocken, hatte man schon nach wenigen Minuten die anderen von uns aus den Augen verloren. Das macht aber gar nichts, denn die Wege waren gut gekennzeichnet. Ein blaues Licht über einem Eingang galt denjenigen Besuchern, die gut zu Fuß sind, das rote Licht zeigte an, dass hier ein Fahrstuhl war. Je nach Interesse konnten nun alle das tun, was sie gerne wollten. Einige setzten sich in der Schweiz



auf den Melkschemel, um Kühe zu melken, andere bestiegen eine Bergbahn, die dann losfuhr, während wieder andere einfach nur lachend weitergingen.

Die Reise ging dann nach Sardinien, von dort aus nach Afrika zum Niger in das Gebiet der Tuareg. Das Klima wechselte jeweils, ebenso die Möglichkeiten des Erlebens. So konnte man sich bequem auf die gepolsterten Liegeflächen legen, um die Filmsequenzen, die an die Decke projiziert wurden, über das harte Leben der Tuareg anzuschauen. Die Besucher spürten die Hitze von 35 Grad und den trockenen Sand unter den Füßen. In diesem heißen, unwirtlichen Gebiet ist ohne Wasser kein Leben möglich. An den Wänden leuchteten immer wieder Inschriften auf wie „Wasser ist Leben“ oder „water is life“.

Mir brachte es großen Spaß, die Schriftzeichen der Tuareg zu studieren. Es gab ein Verzeichnis unseres Alphabets mit den entsprechenden Zeichen der Schrift der Tuaregs. Auf einer Tafel konnte ich dann meinen Namen in der Schrift der Tuaregs aufschreiben. Toll!

Nun ging es in den tropischen Regenwald nach Kamerun. Uns brach der Schweiß aus. Über eine nicht ungefährliche Hängebrücke, die aus einem ganz schmalen, wackeligen Brett und Netzen bestand, konnten wir freiwillig hinüberbalancieren, um dann von Stein zu Stein springend wieder auf den Boden des Dschungels zurückzukehren. Einige von uns bekamen natürlich nasse Füße. Nach der Hitze kam die Kälte. Quer durch die Antarktis mit echtem Eis ging es auf der anderen Seite der Erdkugel weiter. Der Übergang wurde als Weg durch den Himmel mit tausenden von Halogenlämpchen, die heller und dunkler strahlten, gestaltet. Auf kleinen Bänken konnte man verweilen, staunen und genießen.



Impressum

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.

Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst

1. Vorsitzender Jürgen Strege

Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg, Tel.: (040) 18 04 90 60

Redaktionelle und fotografische Mitarbeiter: Ingrid Drecke, Joachim Dudat, Jürgen Strege (V.i.S.d.P.), Brigitte Böhme, Thora Jepsen-Junge, Jörn Masekowitz, Ilsemarie Strege, Meinhard Molis, Carola Mette, Dr. Thomas Einfeldt.

Leserbriefe: Tel.: (040) 51 49 12 36, E-Mail: leserbriefe@dus-mediagate.de

Anzeigen: d+s MediaGate, Sandkamp 19 B, 22111 Hamburg, Tel.: (040) 51 49 12 36

Abdruck und Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Leserbriefe beinhalten grundsätzlich nur die Meinung des Einsenders. Die Redaktion behält sich das Kürzen von Leserbriefen vor, ein Recht auf Abdruck besteht nicht. Für die Richtigkeit von Termin- und Veranstaltungshinweisen wird keine Gewähr übernommen. Für Fotos und Manuskripte die unverlangt eingesendet werden, wird keine Gewähr übernommen. Redaktionsschluss am 10., Anzeigenschluss am 12. des Vormonats.

Erscheinungsweise: mindestens 6-mal im Jahr. Auflage: mindestens 2500 Exemplare. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 4 vom 1. Januar 2010.



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

- | | |
|-----------------------------|---------------------------|
| 2.1. Hans-Wilhelm Menge | 28.1. Barbara Guthmann |
| 4.1. Inge Heidtmann | 31.1. Renate Eysenck |
| 4.1. Ursula Landauer | 31.1. Rüdiger Münzer |
| 4.1. Katja Flemming | 2.2. Inge Gritto |
| 5.1. Gisa Petri | 2.2. Dr. Thomas Einfeld |
| 9.1. Gerda Hansen | 5.2. Manfred Blume |
| 10.1. Inge Janz | 6.2. Marlies Klemmstein |
| 11.1. Elisabeth Prodöhl | 9.2. Günna-Maria Trapmann |
| 12.1. Jens Bülow | 10.2. Helga Schmidt |
| 14.1. Gerhard Hoffmann | 11.2. Anni Solecki |
| 14.1. Thomas Strege | 11.2. Erika Dräger |
| 16.1. Dr. Helga Uterharck | 13.2. Margot Johnsen |
| 16.1. Gesine Bentfeldt | 13.2. Marianne Matzen |
| 17.1. Ingrid Cedzich | 13.2. Ilse Kütemeier |
| 17.1. Ralph Schrader | 14.2. Jürgen Strege |
| 20.1. Ilsa Scharrer | 16.2. Marion Corleis |
| 20.1. Ingrid Lüders | 20.2. Peter Mette |
| 22.1. Hans-Jürgen Sagner | 20.2. Evelyn Menge |
| 22.1. Kai V. van Vormizeele | 20.2. Sigrid Barras |
| 24.1. Bärbel Feddern | 21.2. Erika Godbersen |
| 25.1. Ilsemarie Strege | 22.2. Gisela Eichhorst |
| 27.1. Ingeborg Kohls | 24.2. Anke Kennes |

Hinweis: Aus lieb gewordener Tradition veröffentlichen wir weiterhin Geburtstagskinder mit ihrem Geburtsdatum und ihrem Namen. Wer in dieser Übersicht nicht genannt sein möchte, wende sich bitte an Jürgen Strege oder Joachim Raabe.

Es folgte das Südseeparadies Samoa. Hier gab es eine Lagune mit klarem Wasser, in dem viele bunte Fische wimmelten. Palmen und offene Pfahlbauten, die sog. Fales, säumten den feinen Sand des Strandes. Einige von uns setzten sich gemütlich in so eine Hütte, um die Südseewelt in aller Ruhe wahrzunehmen. Hierdurch wurde ein weiteres Highlight ermöglicht. Denn während ich die Lagune und die vielen Besucher betrachtete, nahm ich einen Audioguide in die Hand. Überrascht hörte ich Texte des Südsee-Häuptlings Tuiavii aus Tiavea. Er schildert, wie er, der im völligen Einklang mit der Natur lebt, uns zivilisierte Europäer, die er „Papalagi“ nennt, sieht. So hörte ich vom Fleischbedecken des Papalagi mit seinen vielen Lendentüchern und Matten und von seinen steinernen Truhen – wie der Insulaner unsere Wohnhäuser nennt. Ein Riesenerlebnis!

Die Reise geht weiter zur Insel St. Lawrence, weit draußen vor der Küste Alaskas. Hier leben die Ureinwohner, die sich Yupiks nennen. Sie dürfen legal die riesigen Wale jagen, denn seit alters leben sie vom Walfang. Die letzte Station der Reise ist die Hallig Langeneß in unserer Nordsee. Es beeindruckte uns sehr, wie diese Hallig im Klimahaus nachgebaut worden ist. Zunächst führt ein Steg auf die vom Wasser umgebene Insel. Bedingt durch Ebbe und Flut bewegt sich das

Kirche im Stadtteil

Weihnachtsgottesdienste

St. Gertrud-Kirche

Heiligabend, 24.12.

14.30 Uhr Krippenspiel
16.30 Uhr Christvesper mit Flötenspiel
18.00 Uhr Christvesper mit Flötenspiel
23.00 Uhr Christnacht

1. Weihnachtstag, 25.12.

10 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit der Kantorei

2. Weihnachtstag, 26.12.

10 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit der Gruppe „Con flauto“
Evangelische St. Gertrud-Kirche am Immenhof, Kirchenbüro Immenhof 10, Tel. 220 33 53
www.st-gertrud-hamburg.de

Domkirche St. Marien

Heiligabend, 24.12.

15 Uhr Krippenfeier
17 Uhr Weihnachtsmesse
23 Uhr Pontifikalamt mit Erzbischof Thyssen

1. Weihnachtstag, 25.12.

10 Uhr Festmesse

2. Weihnachtstag, 26.12.

18.15 Uhr Festmesse

10 Uhr Festmesse

18.15 Uhr Festmesse

Katholische Domkirche St.

Marien, Danziger Str. Pfarrbüro Danziger Str. 60, Tel. 24 30 15



Selbst. Ev.-luth. Zionskirche

Heiligabend, 24.12., 16 Uhr Christvesper

1. Weihnachtstag, 25.12., 9.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst

2. Weihnachtstag, 26.12., 9.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst

Wandsbeker Stieg 29, Tel. 25 53 16

Wasser unaufhörlich. Es steigt an bis schließlich der gesamte Steg überflutet ist, so dass nun die Hallig völlig abgeschnitten vom Festland im Meer liegt bis sich dann das Wasser wieder zurückzieht und auch der Steg wieder begehbar wird. Gut gemacht! Entlang dieser großartigen Reisesationen



gibt es noch zahlreiche Ausstellungsbereiche zu verschiedenen Themen wie z. B. „Elemente“, „Klimawandel“ usw.

Glücklich und erschöpft fanden wir uns dann pünktlich um 16.45 Uhr beim verabredeten Treffpunkt ein.

Der erste 5-er Trupp verabschiedete sich schon, um einen früheren Zug nach Hamburg zu erreichen, während wir Übrigen

noch in einem kleinen Café einkehrten, um gemeinsam das Erlebnis „Klimahaus“ ausklügeln zu lassen. Auf den letzten „Point“ erreichten wir schließlich in Bremen unseren Metronom nach Hamburg, wo wir gegen 21 Uhr wohlbehalten und müde ankamen. Immerhin hatten wir gerade eine Reise um die Welt hinter uns gebracht! I.S.

Flugtickets
Bahntickets
Fahrtickets
Kreuzfahrten
Touristik

UHLEN HORSTER
REISEDienst

Hartwicusstr. 6 · 22087 Hamburg
040 - 229 449 98 · info@u-rd.de

Wildbret in der Waldeslust

Kurz nach 11.30 Uhr am 25. Oktober 2012 starteten wir mit 49 Mitfahrern, um über Autobahn und Trittau nach Hamfelde zu gelangen. Thora hatte die Werbetrommel mit Erfolg gerührt. Kaum angekommen, da stürzte die Menge schon in den Gasthof „Waldeslust“. Hier waren genügend Plätze reserviert, jeder konnte in Ruhe Platz nehmen.



Neben dem Hirschbraten gab es diverse Gemüse und von allem reichlich. Dazu gab es am Ende noch ein schönes Eis.

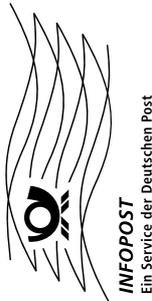
Jürgen Strege fragte beiläufig, wie oft die Teilnehmer an diesem Essen schon teilgenommen hatten. Einige waren schlicht immer dabei gewesen, d.h. achtmal, andere etwas weniger, ich fand diese Konstanz erstaunlich.



Das Wetter war nicht richtig schön, aber immerhin gut genug für einen kleinen Verdauungsspaziergang. Alle hielten sich aufgrund gewisser Orientierungsprobleme im letzten Jahr an die markierten Wege. Für mich war auffällig, dass es außerordentlich viele Kompass und Landkarten gab. Diese wurden mir häufig angeboten, aber ich schloss mich einfach einer fachkundigen Führung an und gelangte so bequem wieder zurück. Das teilweise bereits abgefallene Laub und auch die Herbststimmung des Wetters waren wunderschön zu genießen.



Jörn Masekowitz 



HERBST-IMPRESSIONEN

Woran merkt man, dass es auf der Uhlenhorst Herbst wird? Wenn die Boote von der Alster eingesammelt werden! Ab ins Winterquartier. Und das ist gar nicht so einfach.



Werden auch Sie Mitglied im Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst!

Schicken Sie diesen Coupon an die Geschäftsstelle des Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst, Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg, Tel.: 18 04 90 60. Wir freuen uns auf Sie!

Ja, ich möchte Mitglied werden im Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst.

Beitrittserklärung zu einer (bitte ankreuzen)

Persönlichen Partner- oder Firmenmitgliedschaft

Name

Vorname Geburtsdatum

Partner: Name

Vorname Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon Fax E-Mail

Jahresbeitrag (Stand 2011)

Einzelperson: 48,- €, Paar: 78,- €, Firma: 96,- €

Aufnahmegebühr nach eigenem Ermessen (mind. 5,- €):

Geworben durch

Datum, Unterschrift

Einzugsermächtigung – jederzeit widerrufbar.

Hiermit ermächtige ich den Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., meinen Jahresbeitrag künftig im Rahmen des Lastschriften-Einzugsverfahrens von meinem Konto abzubuchen.

Kontoinhaber: Name, Vorname

Kontonummer: BLZ:

Kreditinstitut:

Datum, Unterschrift